

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 25. Ratibor, den 27. März 1819.

(Præs. den 25. März 1819.)

Bekanntmachung
wegen Verdingung der zur Militair-Verpflegung im Oppelnschen Regierungs-Departement erforderlichen Naturalien.

Es soll auf die Periode vom 1ten Juny bis ult. Novbr. c. an den Mindestfordernden verdungen werden:

1) der Bedarf an Roggen und Haafer für das Magazin zu Neiße, desgl. für die Magazin-Depots zu Grottkau, Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau, Gleiwitz, Nicolai, Pleß und Beuthen; und
2) der Bedarf an Roggen, Haafer, Heu und Stroh für die in den Creisen Rosenberg, Lublinitz, Beuthen und Pleß stationirten Grenz-Commando's.

Dazu wird ein Licitations-Termin auf

den 31ten März d. J.

anberaumt, an welchem sich Entrepriselustige Vormittags um 9 Uhr im Lokale der Ersten Abtheilung der hiesigen Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben.

Zur Sicherstellung des Gebots, muß sogleich bei der Licitation der Mindestfordernde eine, den Werth eines Einmonatlichen Lieferungs-Quanti erreichende Caution, leisten.

Der Zuschlag wird der ausdrücklichen Genehmigung des Königl. Ober-Präsidii zu Breslau vorbehalten, und bleibt bis zu deren Eingang jeder Mindestfordernde an sein Gebot gebunden.

Die übrigen speciellen Bedingungen, so bei dieser Licitation zum Grunde gelegt werden, sollen durch Aushang am Eingang der obgedachten Ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oppeln, den 20. März 1819.

Königliche Regierung. Erste Abtheilung.

II. März.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst vorläufig anzuzeigen, daß ich das ehemalige Wernersche Bad allhier auf mehrere Jahre gepachtet habe, und mit dem 1ten May a. c. eröffnen werde.

Ratibor den 25. März 1819.

Lorenz Hübner.

Anzeige.

Ein mit guten Zeugnißen versehener Oeconom, der gegenwärtig auf einer großen Herrschaft angestellt, und unverheurathet ist, wünscht von Johanny a. c. anderweitig anständig angestellt zu werden; hierauf reflektirende hohe Herrschaften belieben über das Nähere bey der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers gnädigst nachfragen lassen zu wollen.

Ball-Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich auf den 12ten künftigen Monaths April als auf den zweiten Osterfeiertag einen Ball in dem Saale des Herrn Frank arrangiren werde, wozu ich um gefälligen zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst bitte.

Das Eintrittsgeld ist bekannt.

Ratibor den 25. April 1819.

J. Psczolla.

Anzeige.

Binnen wenigen Wochen wird die Pachtung eines Wirthshauses offen, das, an einem sehr besuchten Orte gelegen, eine einträgliche Nahrung verschafft. Außer dem Nutzen welchen der Pächter durch den Ausschank der Getränke, das Kochen, die Aufnahme der Fremden u. s. w. genießt, gewährt ihm noch das Dominium

einige bedeutende Vortheile, indem dasselbe wünscht, daß ein rechtlicher und wirthschaftlicher Pächter sein hinlängliches Auskommen dabey erwerben möge.

Diejenigen welche sich hierzu tüchtig glauben, und die Mittel besitzen dieses Geschäft auf eine ordentliche Weise zu betreiben, können, auf portofreye Anfragen, das Nähere erfahren durch die

Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 25. März 1819.

Anzeige.

Die im vorigen Blatte angezeigte gestohlene Stockuhr hat der Eigenthümer bereits zurückbekommen.

Die Redaction.

Subhastations = Patent.

Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch die dem Fleischermeister Hölzel gehörige sub Nro. 11 des Hypotheken-Buchs verzeichnete, gerichtlich auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischbank = Gerechtigkeit, und setzen einen einzigen Biethungs = Termin vor dem Herrn Stadt-Gerichts = Assessor Luge in unserm Sessions = Saale auf den 10. May 1819 fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in diesem peremtorischen Termine einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten diese Bank zugeschlagen werden wird.

Ratibor den 19 Februar 1819.

Königl. Stadt = Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge.

Edictal = Citation.

Zu dem nach Inhalt des gerichtlichen Inventarii auf 16775 Rthl. 19 gGr. 3 Pf. Courant sich belaufenden Nachlasse des unterm 18ten August v. J. zu Ober-Salzbrunn ab intestato verstorbenen und hierselbst gewesenen Rentmeisters Johann Bolick, aus Leobschütz gebürtig, haben sich zwar bereits nachstehende sechs Erben, welche sämmtlich Geschwister Kinder mit dem Erblasser sind, als: 1) der Königl. Accise = Aufseher Maximilian Burger hieselbst, 2) der Bürger und Hausbesitzer Carl Bolick zu Breslau, 3) die Johanna verehelichte Schuhmacher Thomczick zu Bauerwitz, 4) der Freihäusler Lorenz Mali, 5) die Julianne verehelichte Freihäusler Kudla, und 6) die Johanne verehelichte Schwarzviehhändler Bubeneck, Letztere drey zu Osterwitz, Leobschützer Kreises, gemeldet; allein es haben dieselben auch zeither wegen Größe der Verwandtschaft des Erblassers nicht nachzuweisen vermocht, daß derselbe außer ihnen weder nähere noch gleich nahe Anverwandten mehr hinterlassen hat. Auf den Antrag dieser benannten Erben ist daher ein Termin auf den 30ten April d. J. anberaumt worden, zu welchem alle etwa noch vorhandene unbekannte nähere oder gleich nahe Anverwandten vorgeladen werden, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts = Kanzellei zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig zu bescheinigen, auch alsdann die Vertheilung der Masse, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch

Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger hierdurch aufgefordert, bis spätestens zu diesem Termine ihre Anforderungen anzumelden, indem sodann die Ausbleibenden es sich selbst beizumessen haben werden, wenn die Erben für ihre noch nachträglich anzubringenden Forderungen nicht mehr in solidum, sondern Jeder derselben lediglich nur nach Verhältniß seines aus der dießfälligen Verlaßenschafts-Masse bezogenen Antheils hierfür verhaftet bleibt.

Tost den 23. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Stiller.

Anzeige.

Da ich mich veranlaßt gefunden, mein bis jetzt innegehabtes Gewölbe im Giehlschen Hause auf der Oder-Gasse zu verlassen, so zeige ich hiermit Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst an: daß meine Handlung gegenwärtig in das Haus des Herrn Joel Friedländer auf der Langen-Gasse Nr. 89 verlegt worden ist.

Das besondere Zutrauen welches meine Handlung bis jetzt sich so allgemein erworben hat, läßt mich hoffen, Ein Hochzuverehrendes Publicum werde, unbeschadet dieser Ortsveränderung, so wie bisher auf die Billigkeit meiner Preise und Reellität meiner Geschäftsbetreibung gefälligst besondere Rücksicht nehmen, und mich auch in meinem veränderten Locale zu finden sich gütigst bemühen.

Ich werde stets fortfahren mich des Vertrauens des Publicums würdig zu machen.

Ratibor den 18. März 1819.

Itzig Mendel Aufrecht.

Dienstanerbieten.

Ein Wirthschafts-Verwalter und ein Wirthschafts-Schreiber können, wenn sie sich über ihre Brauchbarkeit und ihr Wohlverhalten genügend auszuweisen im Stande sind, ersterer Termino Johanny a. c., letzterer aber sofort bey mir Anstellung finden; doch können nur persönliche nicht aber schriftliche Anmeldungen berücksichtigt werden.

Pawlowitz Pleßner Kreises den 4. März 1819.

v. Gusner.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. D. 24. März 1819.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.
Besser	3	26	2	8	2	—	1	10	2	20
Mittel	3	20	2	—	1	26	1	8	—	—
